

## Vorwort zur dritten Auflage

Nachdem die dritte Auflage dieses Buches in nicht allzu großem Abstand zur zweiten folgt, ist diesmal die Bearbeitung und Aktualisierung weniger eingreifend. Zwar liegt mittlerweile das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM) in einer neuen Version vor; ICD-10 jedoch, dem diese Darstellung vornehmlich folgt, hat sich leider noch nicht grundlegend geändert, obwohl es – beispielsweise, was die Demenzen angeht – dringend revisionsbedürftig ist. Auch hat man nicht den Eindruck, dass die psychologische Theoriebildung und die psychologisch-therapeutischen Ansätze einschneidende Neuerungen erfuhren. Bezüglich biologischer Grundlagen und insbesondere pharmakologischer Behandlung sind jedoch einige bemerkenswerte Fortschritte zu berichten; dies betrifft speziell die affektiven Störungen, wobei die mittlerweile zunehmend verbreitete Ketamininfusion wohl die größte therapeutische Errungenschaft ist. Weiter wurden zu den genetischen Grundlagen vieler Störungen eindrucksvolle Erkenntnisse gewonnen, die hier natürlich referiert werden müssen.

Im Sinne besserer Lesbarkeit wurde die Zahl der Quellenangaben im Text gegenüber der 2. Auflage noch weiter verringert und gerade hinsichtlich der biologischen Grundlagen nicht immer jeder Einzelbefund belegt; wer solche Belege sucht, kann im Wesentlichen auf mein Buch *Biologische Grundlagen psychischer Störungen* verwiesen werden. Da mittlerweile zwei weitere revidierte Bücher von mir auf dem Markt sind (eines über Rauschdrogen, das andere über affektive Störungen), sind zu diesen wichtigen Themenkomplexen hier nicht Detailbelege erforderlich. Was die pharmakologische Therapie angeht, so sei auf die kürzlich erschienene 6. Auflage meines Buches *Pharmakotherapie in der Psychotherapie* verwiesen.

Herrn Dr. Poensgen vom Kohlhammer Verlag bin ich für eine mittlerweile Jahrzehnte umfassende angenehmste Zusammenarbeit verbunden, Frau Grupp für die wertvollen gestalterischen

Veränderungen und das sehr gründliche Lektorat. Wie immer, hat meine liebe Frau Carmen herzliche Anteilnahme an der Arbeit gezeigt.

Hamburg, im April 2017

Thomas Köhler